

Gastkommentar: Werte verteidigen

Zeit für Demokraten

Die letzten Monate im politischen Berlin waren stürmisch. Erst sorgte der Brexit für frostige Kälte, dann wählte das amerikanische Volk Donald Trump, den König der „Fake News“, zum US-Präsidenten und seit einigen Wochen wirft der türkische Staatspräsident Erdogan halb Europa Nazi-Methoden vor. Kurzum: Der Populismus ist nicht nur salonfähig geworden, er hat leider auch die Regierungsbänke erobert.

In Ankara möchte man jetzt noch einen Schritt weitergehen und mithilfe eines Verfassungsreferendums ein autokratisches Präsidialsystem einführen. Dafür ist der türkischen Regierung offenbar jedes Mittel recht. Es ist klar, dass Präsident Erdogan die Auftritte türkischer Politiker in Deutschland nutzt, um Wahlkampf für die Verfassungsänderung zu machen. Klar ist auch, dass er bewusst den Ton gegenüber europäischen Partnern verschärft, um Stimmen für sein Referendumsprojekt zu gewinnen.

Doch die Art der Entglei-



»Wir dürfen nicht zulassen, dass Menschen, die unsere Werte verachten, Deutschland für ihre Zwecke missbrauchen.«

*Oliver Grundmann,
Bundestagsabgeordneter*

sungen gegenüber europäischen Demokratien hat eine neue Stufe erreicht. Dass Regierungen als „Faschisten“ und als „Nazi-Überbleibsel“ beschimpft wurden, ist unerträglich und nicht hinnehm-

bar. Die deutsche Bundesregierung hat sich nicht provozieren lassen und diese Entgleisungen entschieden zurückgewiesen. Damit hat sie Erdogan den Wind aus den Segeln genommen. Die Türkei hat angekündigt, dass es weitere Auftritte türkischer Politiker in Deutschland vorerst nicht mehr geben soll. Gut ist, wenn Ruhe einkehrt.

Ich kenne persönlich viele Deutschtürken, die voll integriert sind und sich stolz zu Deutschland und unseren freiheitlichen Werten bekennen. Wir sollten unseren türkischstämmigen Landsleuten, die in unserem Land leben und einen persönlichen Beitrag zu unserer Gesellschaft leisten, den Rücken stärken und sie ermutigen, sich zu unseren Werten zu bekennen. Gleichzeitig dürfen wir es nicht zulassen, dass Menschen, die unsere Werte verachten, unsere Freiheit in Deutschland für ihre Zwecke missbrauchen! Ich wünsche mir, dass wir dagegen konsequenter mit den Mitteln des Rechtsstaats vorgehen.

Nicht nur in Europa, auch in Deutschland werden populistische Töne immer lauter. Jetzt hat die Stunde der Demokraten geschlagen. Wir Europäer können stolz auf unser Freiheits- und Demokratiemodell sein. Darum beneidet uns die ganze Welt. Das Fundament unserer Demokratie – die Würde des Menschen, Rechtsstaatlichkeit, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit und Pressefreiheit – sind nicht selbstverständlich. Diese Werte müssen gegen Populisten und Extremisten verteidigt werden. Hier sind wir alle gefordert. Dabei spielen auch unsere Zeitungen eine wichtige Rolle. Die Pressefreiheit ist ein Grundpfeiler unserer Demokratie. Deshalb habe ich in einem breiten Bündnis aus Vertretern aller demokratischen Parteien in dieser Woche für die Freiheit unserer Medien geworben.

Wir Politiker stehen am häufigsten im Schussfeld der Medien. Das gehört zu einer lebendigen Demokratie. Das müssen wir nicht nur aushalten, sondern jeden Tag aufs Neue verteidigen.